

Kein pharmaDavos Kongress im 2021

«Im 2022 werden wir mit einem Knall wiederkommen»

BIEL – pharmaDavos 2021 wurde abgesagt. – Ein Interview mit Dr. pharm. Hans Ruppner und Natascha Rohrer vom Organisationkomitee über die Hintergründe dieser Entscheidung und die Zukunft des beliebten Fortbildungskongresses.

? Frau Rohrer, Herr Ruppner, mit welchen Überlegungen haben Sie sich zur Absage des pharmaDavos Kongresses im Februar 2021 entschieden?

Dr. Hans Ruppner: Seit 50 Jahren findet in Davos ein Kongress für Apotheker statt, und nun muss er zum ersten Mal verschoben werden! Das bedauern wir sehr! Für diese Entscheidung gibt es im Wesentlichen drei Gründe. Ein erster Grund sind die aktuellen Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie, die Versammlungen von mehr als 50 Personen verbieten. Das gilt unbefristet, und wir wissen nicht, wie die Situation im Februar ist. Also haben wir uns überlegt, ob wir den Kongress online abhalten möchten. Aber das passt nicht zu pharmaDavos. pharmaDavos ist nicht nur Fortbildung, sondern auch Networking und geselliges Beisammensein. Eine reine Online-Veranstaltung wäre kein gleichwertiger Ersatz. Ausserdem existieren bereits zahlreiche andere digitale Veranstaltungen, die wir nicht konkurrenzieren möchten. Das ist der zweite Grund. Der dritte Grund liegt uns ebenso am Herzen: Wir sind uns bewusst, dass den Apothekern ein schwieriger Winter mit zusätzlichen Herausforderungen bevorsteht. Viele Teams werden Ausfälle aufgrund von Krankheit oder Quarantäne



verzeichnen und am Anschlag laufen. Und nun kommen noch die Schnelltests dazu, die schätzungsweise von jeder dritten Apotheke angeboten werden sollen. Das ist eine zusätzliche Belastung. In dieser Zeit einen Kongress durchzuführen, wäre fehl am Platz.

? Wie geht es nun weiter? Hat diese Erfahrung Auswirkungen auf künftige Kongresse?

Dr. Hans Ruppner: Was wir von Corona gelernt haben, ist, wie wertvoll eine digitale Ergänzung zur physischen Präsenzveranstaltung ist. Deshalb soll das nächste pharmaDavos im 2022 nach aktueller Planung deshalb in Form einer Hybrid-Veranstaltung stattfinden: Die Hauptveranstaltungen, wenn nicht alle, sollen aufgezeichnet und digital zur Verfügung gestellt werden. Dadurch können die Referate auch von denjenigen besucht werden, die nicht nach Davos kommen können oder wollen. Ausserdem können die Kongressinhalte bei Bedarf zu Hause noch einmal in Ruhe und beliebig oft angeschaut werden.

? Haben Sie nicht Angst, dass durch weniger Apotheker nach Davos kommen?

Dr. Hans Ruppner: Nein, da haben wir gar keine Bedenken. Wie bereits gesagt, ist pharmaDavos nicht nur



Von links nach rechts: Helga Sonanini, Sandra Liechti, Hans Ruppner, Claus Hysek, Natascha Rohrer, Dominique Bättscher. Es fehlt Ulrich Schaefer.

Foto: zVg

Fortbildung. pharmaDavos ist ein «Get together», ein Zusammentreffen mit Personen, die man teilweise lange nicht mehr gesehen hat. Man lernt neue Leute kennen und hat gemeinsam den «Plausch» im Schnee. Der Kongress besteht ja nicht nur aus Referaten und Kursen. Tagsüber gibt es zahlreiche Nebenveranstaltungen und anschliessend ein tolles Abendprogramm. Vielleicht hilft das auch, den Kongress in einer angenehmen Grösse zu halten. Denn mehr als die 700 Personen, die bei der letzten Veranstaltung vor Ort waren, sind nicht das Ziel. Dank dem hybriden Charakter kann der Kongress weiterwachsen, ohne aufgrund der Grösse Abstriche machen zu müssen.

? Wie haben Apotheker und Partner auf die Nachricht der Absage reagiert?

Natascha Rohrer: Sowohl Apotheker als auch unsere Kongresspartner ha-

ben allesamt sehr verständnisvoll reagiert. Wir haben die Situation auch mit dem Beirat, also mit den Vertretern der der Toppartner, diskutiert, die in einem guten Kontakt stehen mit den Apotheken an der Front, und uns über die Situation berichten konnten. Und so wurde die Entscheidung, dass das nicht der richtige Moment ist für einen Kongress, von alle gemeinsam gefällt. Unsere Industriepartner haben auch positiv auf die Idee reagiert, den Apotheken auf eine andere Art und Weise eine Freude zu bereiten.

? Das ist eine schöne Geste. Was hat Sie dazu bewogen?

Natascha Rohrer: Wie Hans bereits gesagt hat, sind die Apotheken im Moment ziemlich ausgelastet, und es steht ihnen eine herausfordernde Wintersaison bevor, in der sie viel leisten werden. Sie haben sich bereits enorm eingesetzt, und das nicht nur im Zusammenhang mit der aktuel-

«Wir möchten den Apothekenteams für ihren Einsatz danken und ihnen etwas zurückgeben.»

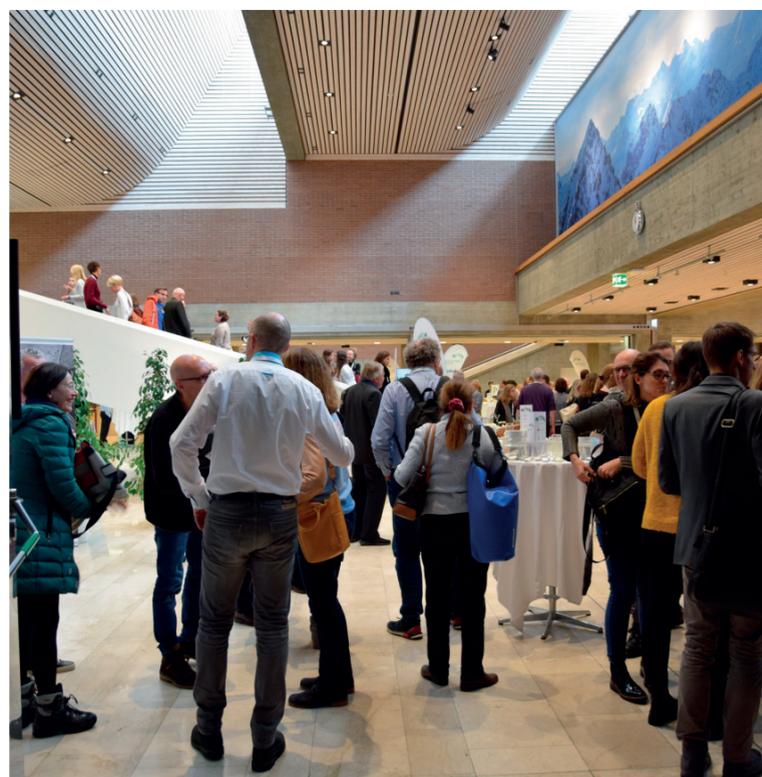
len Corona-Situation. Auch pharmaDavos ist nur dank den Apothekern so gross geworden. Deshalb möchten wir den Apothekern und ihren Teams für ihren Einsatz danken und ihnen etwas zurückgeben. Wir möchten ihnen die Wertschätzung entgegenbringen, die sie verdienen. Mehr soll aber an dieser Stelle jetzt noch nicht verraten werden, sonst ist es keine Überraschung mehr.

Dr. Hans Ruppner: Wir möchten nicht nur während dieser Woche, sondern das ganze Jahr über präsent sein. pharmaDavos ist ein Kongress, der sich immer weiterentwickelt. Im 2022 werden wir mit einem Knall wiederkommen, und viele werden sich sehr freuen, wieder nach Davos gehen zu können! CS



Davos, seit 50 Jahren Heimat des Apotheker-Kongresses. 2021 muss der Kongress leider erstmals ausfallen. Im 2022 kommt er in alter Frische und neuem Glanz wieder. Viele werden sich freuen, wieder nach Davos gehen zu können.

Foto: Stefan Schlumpf



pharmaDavos ist ein «Get together», Austausch und Networking zwischen Berufskollegen und Partnern. Das ist durch kein Online-Angebot zu ersetzen.

Foto: CS